

Schwarzwälder Tageszeitung

"Aus den Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir gerne. Redakt. nach Tarif, der jedoch bei...
Hauptgeschäftsstelle: Die einpaltige Seite oben betritt Raum 15 Pfg., die Restseiten 45 Pfg.
Erscheint wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.50 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pfg.
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: "Tannenblatt" / Telef. 11.

Nummer 107

Altensteig, Samstag den 9. Mai 1931

54. Jahrgang

Der Sommer der Entscheidung

Innenpolitische Klarheit für den außenpolitischen Hauptschlag

Von Paul Oskar Seidl

Jetzt treten wir in die Monate der Entscheidung um unser Leben als Volk und Staat ein. Ein Winter mit einer Erwerbslosigkeit von fünf Millionen Arbeitswilligen liegt hinter uns. Bisher besteht nicht die mindeste Aussicht auf Besserung dieses Zustandes, auf eine Rückgewinnung von Arbeitsplätzen bis wesentlich unter die Viermillionengrenze. Diese furchtbare Gesamtlage, der wir auf dem bisherigen Unterstützungswege in naher Zeit mit Gewißheit nicht mehr Herr werden können, steht im Zusammenhang mit der Weltwirtschaftskrise, dem Ergebnis einer verhängnisvollen Kriegsschulden- und Kriegskriegsregelung. Ihre Wirkungen werden verschärft durch unhaltbare sozial- und finanzpolitische Binnenzustände, die wir teilweise selbst — ohne Mithilfe durch Weltkrisis und Fehler der Außenpolitik — einreichen ließen. Bei sämtlichen außenpolitischen Erörterungen der letzten Jahre war für unsere Unterhändler dieser innenpolitische, eigentümliche Krisenzustand stets eine unerträgliche Belastung, die ihnen, zuletzt im Haag, das Ja auf die Lippen zwingen half, obwohl die Weltlage an und für sich der Aufnahme einer entschlossenen deutschen Außenpolitik nicht ungünstig war. Der Hauptschlag dieses Sommers liegt bei der Außenpolitik; denn trotz unseugnader eigener innenpolitischer Fehlgriffe bildet die Fortsetzung des Weltkrieges gegen Deutschland in Form eines finanziellen Ausbeutungs- und wirtschaftlichen Unterdrückungsrieges doch die Grundursache all unserer Leiden. Frei können wir nur werden, wenn wir den wirklichen äußeren Frieden erreichen. Und zu diesem Ziele müssen wir uns innenpolitisch geschlossen und stark machen.

Wie stark gerade die trotz aller ersten Säuberungen des Haushalts von entbehrlichen Ausgaben noch immer überbelegte Steuer- und Abgabepolitik neuen Rückfällen nach der Katastrophenseite ausgesetzt bleibt, erweist ein Blick auf unsere verrottene, unhaltbare Sozialpolitik. Ihr ist es leider gelungen, die älteste Arbeitermerkmale unseres Landes, die hundert und mehr Jahre segensreich und befruchtend tätig gewesene Knappschaft, vollkommen zugrunde zu richten. Sie schloß im vorigen Jahre mit einem Fehlbetrag von 63 Millionen RM. ab; für 1931 wird er sich rechnerisch auf 130 Millionen RM. belaufen. Wollte man ihn durch Beiträge ausgleichen, dann müßten diese auf 14,5 Prozent des Lohnes erhöht werden und würden mit den anderen Soziallasten ein Drittel des Lohnes weit überschreiten. Eine unmögliche Lösung! Im Reichshaushalt stehen schon 40 Millionen RM. Staatszuschüsse, eine Summe, die angesichts der wachsenden Arbeitslosigkeit im Bergbau und der damit sinkenden Beiträge nicht entfernt ausreichen kann. Folge einer sozialpolitischen Bewilligungsfreudigkeit, die den Bergleuten, deren Knappschaftsrente nicht bei 65, sondern schon bei 50 Jahren eintritt, jeder gönnt, die aber über unser Können hinausgeht. Ähnlich liegt es bei den übrigen sozialpolitischen Gesetzen, die in einem Grade Mittel aus der Wirtschaft absaugen, daß dadurch unsoziale Rückwirkungen auf den Arbeitsmarkt und den Lebensstandard der Gesamtbevölkerung nicht ausbleiben können.

In einer glücklicheren, wirklich sozialen, also den Verhältnissen der Gesamtheit gerecht werdenden Neuordnung der wichtigsten sozialpolitischen Gesetze liegt deshalb auch einer der wirkungsvollsten Hebel für die Neubekämpfung des Arbeitsmarktes. Hinsichtlich seiner Wiederaufrichtung soll man nicht erwarten, daß irgend einer der vielen Ausschüsse, die sich mit unserer Notlage beschäftigen, jaubern könnte. Die Ursachen für unsere Binnenkrisis wurzeln nicht nur in verfehlten und abscheulichen sozialpolitischen Gesetzgebungsakten, nicht nur in den Gewohnheiten einer Reichs-, Staats- und Gemeindevverwaltung, die von den Erfordernissen verantwortungsbewusster Sparsamkeit noch entfernt bleibt, sondern überaus stark in unseren undurchsichtigen parteipolitischen Verhältnissen. Die verkrüppelten Ausschüsse und — schwerwiegender, verhängnisvoll; — verhindern die Bildung eines Vertrauenskapitals bei allen unternehmenden und schaffenden Kräften unserer Wirtschaft, das erst einmal da sein muß, ehe das materielle Kapital sein fruchtbringendes Spiel überhaupt beginnen kann. Wenn die Reichsbank trotz eines Ausfuhrüberschusses von mehr als einer Viertel Milliarde RM im letzten Monat immer noch um ihren Devisenbestand

kämpfen muß, dann läßt die Wirtschaft eben in erheblichem Umfange ihre Auslandsguthaben draußen stehen. Wir können das verdammenwert finden. Das nützt uns aber nichts, wenn wir nicht die innenpolitische Klärung gewinnen, die das Vertrauen auf eine beständige, durch sozialpolitische Experimente ungeführte, durch parteipolitische Kannen nicht gestörte, wirkliche föhrende Politik der Reichsregierung wieder besessigen kann.

In dieser Hinsicht ist die geordnete Innenpolitik aber nur erst der Mond, dessen mildes Licht alle Dinge freundlicher erscheinen läßt. Wirklich belebende Kraft kann nur von der Sonne der Außenpolitik ausstrahlen. Sie muß das Gemölde der gegnerischen Behinderungen auf Leben und Sterben durchdringen. Die Aufgabe der deutschen Außenpolitik, die Anshneidung der Tributfrage, ist schwer, liegt aber unter so günstigen Zeichen, wie sie die Neuordnung des Damesplanes niemals erfahren hat. Was der Reichsbankpräsident Luther in seiner Rundgebung bei der Generalversammlung der Reichsbank erklärte, daß Deutschland für seine politischen Aufgaben, also für die Tributfrage, die erforderlichen Devisen nicht mehr beschaffen könne, ist die Überzeugung der maßgebenden Wirtschaftler und Finanzleute der ganzen Erde. Die deutsche Außenpolitik tut also keinen Sprung ins Ungewisse, wenn sie die Tributfrage nun endlich anspricht, sondern bewegt sich auf vorbereitetem Boden. Ihre Gegnerschaft besteht zum Teil aus unentschlossenen, gehässigen Machtpolitikern. Die aber sind nicht unbesieglich. Und Deutschlands Kampf bleibt unvermeidlich.

Wann erreicht Deutschland die Initiative?

Berlin, 7. Mai. Gegenüber dem großen Rästelraten in der ausländischen Presse, was die deutsche Regierung in Sachen der Reparationen zu tun gedenkt, wird jetzt an amtlicher Stelle erklärt, daß noch keinerlei Beschlüsse des Kabinetts darüber vorliegen, ob, wie und in welcher Form das Reparationsproblem in absehbarer Zeit von uns angeschnitten wird. Die Franzosen harren vor allem wie gebannt auf Chequers. Sie erwarten dort offenbar Ergebnisse, die ihnen unangenehm sind, und suchen durch Störungssteuer in die deutsch-englischen Beziehungen hineinzufunken, indem sie behaupten, der deutsche Plan würde in Chequers endgültig scheitern.

Die Generalresolution der internationalen Handelskammer

Washington, 8. Mai. Wie es in gut informierten Kreisen heißt, soll das Redaktionskomitee des Internationalen Handelskammerkongresses einstimmig die Generalresolution angenommen haben, welche eine Prüfung der weltwirtschaftlichen Situation und die der politischen Zahlungen durch die internationale Handelskammer verlangt. Diese Resolution wird dem Plenum unterbreitet werden, und man rechnet damit, daß sich kein Widerspruch gegen sie erheben wird, obwohl es möglich sein kann, daß die amerikanische Delegation in höflicher Form ihren Standpunkt zur Kenntnis geben wird.

Hitler als Zeuge

Berlin, 8. Mai. Das Schwurgericht 3 in Moskau hatte einen großen Tag. Aus der an und für sich nicht bedeutungsvollen Verhandlung gegen den nationalsozialistischen Hausdiener Sirei, den Kaufmann Berlich, den Maurer Liedtger und den Mechaniker Wejemann, die angeklagt sind, den Ueberfall auf die kommunistischen Parteileute im Tempelplatz Eden verübt zu haben, wobei drei Ansehbare der KPD, durch Schüsse verletzt wurden, hat sich ein großer politischer Prozess entwickelt. Der Vertreter der drei verletzten Kommunisten, Rechtsanwalt Dr. Litten, verlangte die Ladung Adolf Hitlers und des Polizeihauptmanns A. D. Stennes und seines Parteiführers Wegel zum Beweise dafür, daß in der SA, besonders Kollkommandos bestanden hätten, deren Aufgabe es gewesen sei, politische Gegner zu besitzeln. Das Gericht hatte beiden Anträgen stattgegeben.

In dem Augenblick, als Hitler den Saal betrat, sprangen die Angeklagten von ihrem Sitz hoch und grüßten unter Heilrufen den Vorsitzenden ihrer Partei mit dem Parteigruß. Hitler dankte durch Kopfnicken. Der Vorsitzende, der in große Erregung geraten war, schlug mit der Hand auf den Tisch und wiederholte erneut, sein Verbot der Kundgebungen im Gerichtssaal. Dann wurde als erster Zeuge Adolf Hitler vernommen, der sich etwa äußerte: „Ich halte es für ausgeschlossen, daß in Berlin ein Sturm mit solchen Aufgaben betraut werden könnte, oder sich selbst solche Aufgaben vornehmen würde. Die SA, in der Nationalsozialistischen Partei kennt überhaupt keine Kollkommandos. Die Partei hat die SA nicht geschaffen, um gegen politische Gegner mit Gift oder Dolch vorzugehen. Die SA, hat vielmehr die große Aufgabe die Partei zu schützen, sie gegen Angriffe von

links zu schützen, sowie propagandistisch zu wirken durch das Auftreten großer disziplinierter Massen. Die SA war die Organisation, die zum ersten Mal das Recht der Straßenpropaganda auch für sich in Anspruch nahm gegenüber der Ansicht der Linksparteien, daß nur sie das Recht auf die Straße hätten. Die Bildung eines Kollkommandos bei einer Sturmabteilung oder in der Berliner SA, halte ich für unmöglich; denn eine solche Einrichtung wäre bestimmt den Vertretern der Behörden nicht verborgen geblieben. Ich halte die Weimarer Verfassung für falsch und auch für schlecht. Aber ich weiß, daß ein Verbot, diese Verfassung gewalttätig zu stürzen, Blut kosten würde, und wahrscheinlich nutzlos wäre. Ich schide meine Anhänger nicht vor die Maschinengewehre. Ich gebe den von mir eingeschlagenen legalen Weg aus tiefer und innerster Überzeugung. Freilich gibt es Kreise in der Partei, die diesen legalen Weg als verächtlich oder verdonnert hinstellen. Stennes hatte als Ost 20 000 Mann unter sich. Eine so imponierende Menge von Leuten kann man doch wohl nicht als Kollkommandos bezeichnen. Unsere SA hat das strengste Gebot, sich von Angriffen gegen andere Denkende fernzuhalten. Wenn dieses Verbot verletzt wird, dann werden die Führer oder Unterführer oder auch die betreffenden Mannschaften zur Verantwortung gezogen. Es kann natürlich einmal sein, daß im Notfall der einzelne SA-Mann, der ja ein gebildetes Bild ist, die Grenze zwischen Antritt und Notwehr einmal verletzt. Jeden Abend fast erleben wir es ja, daß SA-Leute von roten Wörtern aufgelauert wird. Es kann dann natürlich vorkommen, daß aus inneren Verbitterung oder aber auch aus Todesangst diese Grenze einmal überschritten wird. Aber wenn es geschieht, dann ist das nicht der Wille der Partei, sondern höchstens der Wille des einzelnen SA-Mannes.

Im weiteren Verlauf seiner Vernehmung betonte Hitler nochmals: „Ich halte es für ausgeschlossen, daß ein Sturm von 200 Mann ein Kollkommando bilden könnte, ohne daß das bekannt wäre. Es ist ja heute so, daß sich in jeder unserer Organisationsen ein Spitzel befindet. Ich habe gar nichts dagegen; denn wir haben nichts zu verbergen. Natürlich wäre es denkbar, daß irgendwo ein schwer besetztes Subjekt in der Partei verfaulen könnte, Leute um sich zu sammeln. Dafür kann doch aber die Parteileitung nichts. Wir haben in Deutschland Sturmabteilungen, die niemals Zusammenkünfte kennen lernen, weil keine Gegner da sind. Ebenso aber haben wir Abteilungen, die aus den Kämpfen nicht herauskommen. Im Ruhrrevier ist wohl jeder unserer Leute schon einmal überfallen oder vermurdet worden.“ Weiter erklärte Hitler: „Soweit es im Vermögen eines Parteiführers steht, habe ich alles angeordnet, um unsere Realität zu verankern und praktisch tätig werden zu lassen. Ich habe liberal, wo Bewaffnung der SA-Leute festgestellt wurde, durchgearbeitet und nötigenfalls Führer und SA-Leute entlassen. Wo ich denn die Partei, die einen Mann, von dem ich weiß, daß er eine Waffe besitzt, aus ihren Reihen ausschließt. Sollte ich irgendwo feststellen, daß eine unserer Organisationen Waffen besitzt, so würde ich diese sofort der Behörde zur Verfügung stellen. Ich würde aber betonen, daß ich zu einer solchen Einstellung nur aus einer rein realen nüchternen Erkenntnis gekommen bin. Deutschland steht heute unter einem System, einer Geistesverfallung, die umgewandelt werden muß, nicht mit Handgranaten und Pistolen, sondern durch die geistige Eroberung der Massen. Das ist die Aufgabe der NSDAP. Aufgabe der SA, ist die propagandistische Erziehung der Jugend, ihre Zusammenhaltung, und für diese SA, verlange ich die Jubiläumsgabe der Notwehr.“

Schließlich formulierte Rechtsanwalt Litten drei Fragen an Hitler, über die das Gericht beschließen sollte: 1. Ob er die hier zur Verhandlung stehende Tat als Angriff oder als Notwehr betrachte, 2. ob ihm die erwähnte Schrift Dr. Goebbels, in der dieser für den Fall, daß die NSDAP, nicht die Notwehr errinne, Resolution und Verjagung des Parlaments ankündigt, bekannt gewesen sei, als er Goebbels zum Reichspropagandaleiter ernannt habe, und 3. ob Hitler bei seinen Verhandlungen mit Dr. Wehling über eine eventuelle Beteiligung der Nationalsozialisten an der Regierung die Zustimmung gegeben habe, die SA, auszulösen, woraus hervorgehen würde, daß die SA, ein Fremdkörper sei.

Nach längerer Beratung lehnte das Gericht die erste Frage des Rechtsanwalts Litten ab, ließ jedoch die beiden anderen Fragen an Hitler zu. Zu ihrer Beantwortung erklärte Hitler, daß die Broschüre von Dr. Goebbels für die Partei als solche bedeutungslos gewesen sei. „Ich habe Dr. Goebbels zum Propagandaleiter ernannt wegen seiner großen Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Goebbels hat außerdem politisch die Linie zu verfolgen, die ich ihm vorschreibe. Auch Dr. Goebbels steht auf legalen Boden.“ Auf die Frage über die angeblichen Zusicherungen bei den Verhandlungen mit Wehling betonte Hitler: „Weber hat Herr Wehling uns bei dieser Unterredung eine Regierungsabteilung angetrauen, noch haben wir eine solche mit irrenden Konsensektionen gefordert. Ein Ersuchen, die SA, aufzulösen, wäre für uns nicht nur undenkbar gewesen, sondern hätte die Preisgabe unserer Bewegung bedeutet. Mit keinem Wort ist darüber gesprochen worden.“

Rechtsanwalt Beder: Herr Hitler, ist Ihnen nicht bekannt, daß zwischen Hauptmann Köhm und den Generälen von Hammerstein und Schleifer Verhandlungen gepflogen sind, in denen Ihre Herren eine Umorganisation der SA, ausgearbeitet haben? Hitler: Nein! Rechtsanwalt Beder: Ist Ihnen nicht bekannt, daß bei Verhandlungen zwischen Hauptmann Götting und Minister Treumann die gleiche Zusammenkunft gegeben worden ist? Hitler:



Rein! Rechtsanwält Becker: Wüsten Sie nun also etwas von den Besprechungen zwischen Röhren und den Herren des Reichs...

Fortsetzung der Kammerdebatte über die Zollunion

Paris, 8. Mai. Die Kammerdebatte begann mit der Interpellationsrede des Abg. Scarpini (Fraktion Maginot), der u. a. behauptete, daß die deutsch-österreichische Zollangelegenheit...

Franklin Bouillon hielt eine äußerst scharfe Rede mit Ausfällen gegen die Zollunion und erklärte zusammenfassend zur Zollunion, daß Frankreich nicht dulden werde, daß der Anschluß proklamiert werde...

Neues vom Tage

Berlin, 8. Mai. Wie verlautet, wird die ursprünglich für Samstag angelegte Kabinettsitzung, die der Vorbereitung der Genier Verhandlungen dienen soll, erst am Montag stattfinden...

Berlin, 8. Mai. Heute haben unter dem Vorsitz des Reichsministers Schiele weitere Besprechungen mit den Vertretern der Berliner Wälder über die Senkung des Brotpreises stattgefunden...

Oberstein, 8. Mai. Der arbeitslose Koch Schleich hat gestern abend seinen hiebenfähigen Sohn Helmuth, nachdem er ihn vom Spiel auf der Straße zu sich ins Zimmer gerufen hatte, durch einen Schlag auf den Kopf getötet...

Stuttgart, 2. 5. (Wrt. Landwirtschaftskammer.) Die 25. Hauptversammlung der Württ. Landwirtschaftskammer findet am kommenden Dienstag und Mittwoch statt...

Autobusunglück bei einer Wallfahrt. Saarlouis, 8. Mai. Einen furchtbaren Abschluß fand eine Wallfahrt des katholischen Muttervereins Saarlouis nach Zugumburg...

Feuerwehr überführt sechs Personen. Gumbinnen, 8. Mai. Auf dem diesjährigen lebenden Wochenmarkt brangte heute die neuartige Renne mehrere Personen in die Fahrbahn...

Das Antwortschreiben des Völkerbundes an Litwinau verloren gegangen. Moskau, 8. Mai. Das Antwortschreiben des Völkerbundes an das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten...

Brände in Japan - 20 Tote. London, 8. Mai. „Times“ meldet aus Tokio: Im Anschluß an eine lange Periode der Trockenheit brachen in verschiedenen Teilen Japans Brände aus...

Aus Stadt und Land. Altensteig, den 9. Mai 1931. Die Waiglöcher blühen. Etwas verspätet sind nun die zarten, schneeweißen Waiglöcher erblickt und klingen zum Lobe des Mai im grünenden Boden...

Kauft deutsche Ware!

Schwere Wirtschaftsnot und ungeheure Arbeitslosigkeit lasten auf dem deutschen Volke; ihre Überwindung ist zur Schicksalsfrage Deutschlands geworden...

engeren Heimat das Verständnis für die Notwendigkeit zu wecken, daß jeder von uns endlich den gedankenlosen Verbrauch ausländischer Ware einschränken und in jedem Falle prüfen muß...

Arbeitsausschuß für deutsche Ware.

mit folgenden Verbänden u. s. f.: Arbeitsgemeinschaft evang. Hausfrauen Württembergs - Arbeitsgemeinschaft der Regimentsvereinigungen...

Gauwanderung. Am morgigen Sonntag unternimmt der Untere Schwarzwald-Ragold-Turgau seine Gauwanderung nach Simmorsheim...

Simmorsfeld, 9. Mai. Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Simmorsfeld, wie aus der Anzeige ersichtlich, im Gasthof zum „Anker“ ein Vortrag des bekannten ehemaligen deutschen Schützentruppenkämpfers Dunsch über unsere uns durch den Versailler Vertrag entzerrnen Kolonien statt...

Calw, 8. Mai. In der gestrigen Gemeinderatssitzung trat Stadtvorstand Göhner ein Projekt der Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau zur Beilegung der Hochwassergefahren vor...

Stuttgart, 2. 5. (Wrt. Landwirtschaftskammer.) Die 25. Hauptversammlung der Württ. Landwirtschaftskammer findet am kommenden Dienstag und Mittwoch statt...

Evang. Verband für die weibliche Jugend Württembergs (Landesverband und Bezirksverband Stuttgart). - Hausfrauenverein Cannstatt. - Jugendgruppen des kath. deutschen Frauenbundes...

Wirtsch. Wiederaufbau nur durch Abbau. Irredemier, lösbare, verzinsliche Hypotheken und Nachwechungs-Hypotheken mit den unkündbaren Darlehen zu 3% Zins u. 2% Tilgung. Zweck-Sparkasse der Württembergia

HAUSSTANDUHREN direkt von der Spezial-Fabrik ohne Zwischenhandel. Jetzt schon v. RM. 55.- an. Ueber 20.000 zufried. Kunden. Tausende von Amerikanern. - Schreiben betr. Preis u. Qualität. Mehrjähriges Garantie. Angenehme Teilzahlung. Verlangen Sie noch heute Katalog Nr. 23. Adressen Sie aber genau auf die bekenntnis. E. Lauffer Spezial-Fabrik moderner Hausstanduhren Schwennigen a. N. (Schwarzwald) Alleenstraße 31 und Ziehlstraße 33.

Schüle Eier-Nudeln Eier-Makkaroni. Die köstliche Mahlzeit!

Arbeitslose. Insgesamt ergeben sich im Arbeits-

Schwenningen, 8. Mai. (Berufsunsfall.) Bei der Fa.

Dagersheim, O.A. Böblingen, 7. Mai. (Die Rache der

Leitnang, 8. Mai. (Eigenartiger Todesfall.) Die

Aus Baden

Ueberlingen, 6. Mai. (Das schwache Geschlecht.)

Weitere Hochwassernachrichten aus Württemberg

Noch ein Todesopfer des Hochwassers

Bauspheim, 8. Mai. Ein Todesopfer forderte das Hochwasser

Am Donnerstagabend trat im Tale des Neckars, der Murr

Pfalzgrafenweiler. Am Dienstag, den 12. Mai 1931 findet hier ein Viehmarkt

Stadtgemeinde Calw. In dem am nächsten Mittwoch, den 13. Mai 1931 stattfindenden Krämer-, Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt

In Pfalzingen mußten aus dem Gemeindehaus sieben Per-

Sehr ungeduldig benahm sich in der Gegend von Reutlingen

Die Geländebewertung an der Straße Weinselden-Waldenbuch

Spiel und Sport

Freie Turnerschaft Altensteig - Turnerbund Feuerbach

Rundfunk

Sonntag, 10. Mai: 6.30 Uhr Morgengymnastik, 7 Uhr Hombur-

Montag, 11. Mai: 6 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 13.30

Wahrscheinliches Wetter für Sonntag und Montag

Handel und Verkehr

38 Prozent bei Kay & Klump? In einer in Baden-Baden abgehaltenen gutbesuchten Gläu-

Berliner Produktendörse vom 8. Mai. Roggen mähr. 198 bis

Konturje. Nachlaß des Giovanni Zanetti, Tiefbauunternehmer in

Legte Nachrichten

Streik im Berliner Fahrgewerbe. Berlin, 8. Mai. Im Lohn- und Tarifkonflikt, der im

Meuterei auf einem spanischen Kreuzer. Madrid, 8. Mai. Nach einer Meldung aus El Ferrol

Aufdeckung umfangreichen Autoschluggels. Berlin, 8. Mai. Wegen Urkundenfälschung und Zollhinter-

Druck und Verlag der W. Niefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.

SINGER HAUSHALT-NÄHMASCHINEN

Vertreter Gottlieb Bühler, Altensteig

Empfehlenswerte Geschenkbücher zum Muttertag am 10. Mai

LUGER Teigwaren empfiehlt

Gemüsenudeln, Makkaroni 95, Suppennudeln 58

INSERATE haben jederzeit Erfolg.

Altensteig. Drahtgeflechte 4 und 6 eckig

Wenn man etwas verkauft, vermietet oder ver-

Moderne **Kleiderstoffe**



Farben und Webarten an denen Sie Freude haben. Preise so niedrig, dass Ihnen das Kaufen leicht wird.

Chr. Krauss
Altensteig.

Die neuesten Musterkarten in
Tapeten
Wandspannstoffen
und Lincrusta
sind da, und empfehle solche zu reger Benützung
Philipp Ottmar
Sattlerei und Tapeziergeschäft :: Altensteig
Saubere Arbeit Prompte Bedienung

Auf nach Altensteig!
Vom Samstag bis Montag
befindet sich das grosse
Riesenflieger-Karusell
bei der Turnhalle.

Wer haut, wer schlägt den Lukas?
Es ladet höflichst ein **der Besitzer.**

Zum Muttertag am 10. Mai
empfehle für Geschenke:

Chocolade, Pastinen, Südfrüchte
Lebensmittel, Feinkost aller Art
in großer Auswahl

Chr. Burghard Jr.

Wärzhach



die Kapelle

Am kommenden Sonntag findet
im Galthaus zum „Löwen“

TANZ

statt, ausgeführt von der Musik-
kapelle Vermoch.

Es ladet freundlichst ein
der Besitzer.

Betten

mit Federn und
Daunen von mir
kaufen Sie am
vorteilhaftesten



bei

Gustav Wucherer, Altensteig

Turnverein Altensteig.



Der Verein beteiligt
sich morgen Sonntag
10. Mai an der

Gauwanderung

des Unt. Schwarzg. Nagold-
ganes nach Stimmogheim.
Abfahrt mit Zug 7.15 Uhr
nach Liebenzell, bzw. Nonbach-
Neuhausen. Wanderung durchs
Waldschl. Anmeldung heute
Abend in der Turnhalle.

Altensteig

Wagenfett

Lederfett

Consistentfett

offen und in Gebinden

Riemenwachs

Motoren- und Maschinenöle

in nur besten Qualitäten
und billigsten Preisen

empfiehlt

K. Kohler jun.

Freie Turnerschaft Altensteig.



Morgen Sonntag
auf dem hiesigen
Sportplatz

Freundschafts- Fußballspiele

Turnerbund Feuerbach II
gegen Altensteig I
Spielbeginn 3 Uhr.

Turnerbund Feuerbach III
gegen Altensteig II
Spielbeginn 1 Uhr

Hierzu sind alle Sportsfreunde
und Anhänger freundlichst ein-
geladen.

Martinsmoos.

Verkaufe zwei

Plum- Hennen

mit 12 und 14

Stück Rücken

sowie circa 400 Stück 2 bis
10 Tage alte Küken, weiß
amerik. Leghorn von guter
Abstammung und recht guter
Egeleistung. **Bestellungen**
auf Eintagsküken nimmt
jederzeit entgegen, auch gebe
obige Tiere zum Beisehen bei
Bruthennen, auch in kleineren
Posten ab.



**Geflügelarm
Ulrich Rugele**

Zum Muttertag

ein schönes Kleid
macht große Freude!

Reichhaltigste Auswahl in allen Neuheiten.
Billigste Preise.

Gustav Wucherer, Altensteig.

Altensteig.

Ein junger, tüchtiger

Bauschreiner

findet sofort Beschäftigung bei
S. Klitz,

Bau- und Möbelschreiner.

Nach kann noch ein tüchtiger

Junge

bei vollständiger Ausbildung
angenommen werden
bei Obigem.

Schöne

4-Zimmer- Wohnung

sonnig und staubfrei
gelegen auf 1. Juni zu
vermieten.

In erfroren in der Ge-
schäftsstelle dieses Blattes

Börnersberg.

Eine

Ruh



mit dem 2. Kalb, 37 Wochen
trächtig, verkauft

Michael Ziefle.

3-Zimmer- Wohnung

in sonniger Lage auf 1. Juni
zu mieten gesucht.
Wer?, sagt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag Rogate, 10. Mai,
Vormittagsgottesdienst um
10 Uhr mit Predigt über
Luk. 11, 1—8 vom Beten.
Lied 283, 21.

Nachher Kindergottesdienst.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Christen-
lehre mit den Töchtern.

Abends 8 Uhr Gemeinschafts-
stunde.

Am Dienstag abend 8 Uhr
Bibelstunde im Lutheraal.

Am Donnerstag Himmelfahrts-
fest mit Vormittagsgottes-
dienst um 9 Uhr.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 10. Mai vor-
mittags 9 1/2 Uhr Predigt.
Vormittags 10 1/2 Uhr Son-
tagschule.

Abends 7 1/2 Uhr Familien-
abend.

Himmelfahrt, 14. Mai, vorm.
9 1/2 Uhr Predigt.

Altensteig Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
geben wir die traurige Nachricht, daß mein lieber
Gatte, Vater und Großvater

Karl Fr. Bauer (früherer Straßenwart)

im Alter von 64 Jahren heute Nacht nach kurzer
schwerer Krankheit sanft eingeschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin Magdalena Bauer geb. Seeger
und Kinder

Beerdigung am Montag Nachmittag 2 Uhr
auf dem Waldfriedhof.

Simmersfeld.

Am Sonntag, den 10. Mai, abends 8 Uhr spricht hier in
Gasthof z. „Anker“ der alte Ostafrikaner und deutsche
Schutztruppentruppener Dunsch über das Thema:

„Der Raub unserer Kolonien“

Der Redner, welcher ein ausgezeichnete Kenner der
kolonialen Verhältnisse ist, wird mit trefflichen Lichtbildern
das Leben und Treiben und die wirtschaftlichen Verhält-
nisse in unseren ehemaligen Kolonien während Friedens-
und Kriegszeit schildern.

Alle Einwohner von Simmersfeld und Umgebung wer-
den zu diesem interessanten Vortrag freundlich eingeladen.

Altensteig

Zur Mostbereitung

empfehle:



1a. neue gelbe u. schwarze Most-Rosinen

4 Sorten in Säcken à 100 Pfund, sowie im Anbruch.
1 Zentner ergeben 350/400 Liter gutes Hausgetränk.

Zapp's Hanstrunk

in Pakets à 50/100 Liter M. 2/4.—
in Pakets à 50/100 Liter M. 3/6.—

bei **Chr. Burghard Jr.**

Stragula der schöne für jedermann erschwingliche Bodenbelag

Läufer Teppiche Stückware

empfiehlt in modernen Mustern und Farben

Philipp Ottmar Ww.

Sattlerei und Tapeziergeschäft :: Altensteig

Die formschönen, eleganten

Damen-Hüte

dieser Saison finden Sie in großer
Auswahl und in jeder Preislage bei

Herm. Brintzinger, Nagold

